Wort-Gottes-Feier

Allerheiligen 1.11.2021

Die Glocken rufen uns zum Gebet.

http://kirchenmusik.sanktcyprian.de/Glocken/innen.html

zur Einstimmung

Felix Mendelssohn Bartholdy: 2 Sonata Allegro Majestoso
gespielt von Willi Kronenberg

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-04-05/FelixMendelssohnBartholdy_2_Sonata_Allegro_Majestoso.html

zu Beginn

Selig seid ihr EIN 529 und 530

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-08-19/EST529_Selig_seid_ihr.html

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-10-07/EST530_Selig_seid_ihr.html

1. Selig seid ihr, / wenn ihr Wunden heilt, / Trauer und Trost / miteinander teilt.

2. Selig seid ihr, / wenn ihr Krüge füllt, / Hunger und Durst / füreinander stillt.

3. Selig seid ihr, / wenn ihr Fesseln sprengt, / arglos und gut / voneinander denkt.

4. Selig seid ihr, / wenn ihr Schuld verzeiht, / Stütze und Halt / aneinander seid.

Liturgische Eröffnung

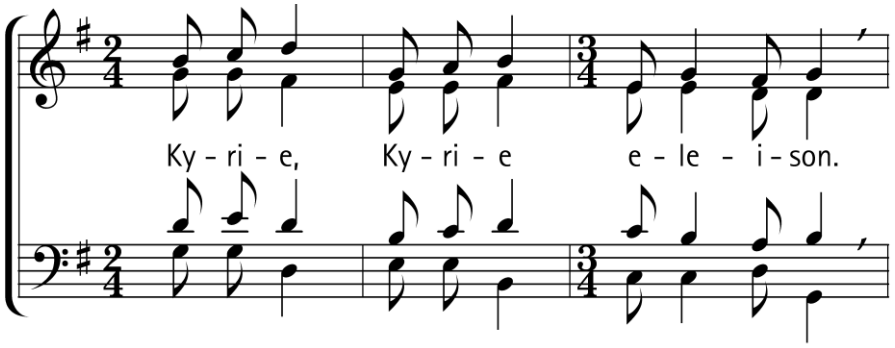
Wir sind zusammen im Namen Gottes, der Ewigen,
im Namen Jesu, unseres Bruders,
und der ruach, die uns bewegt.

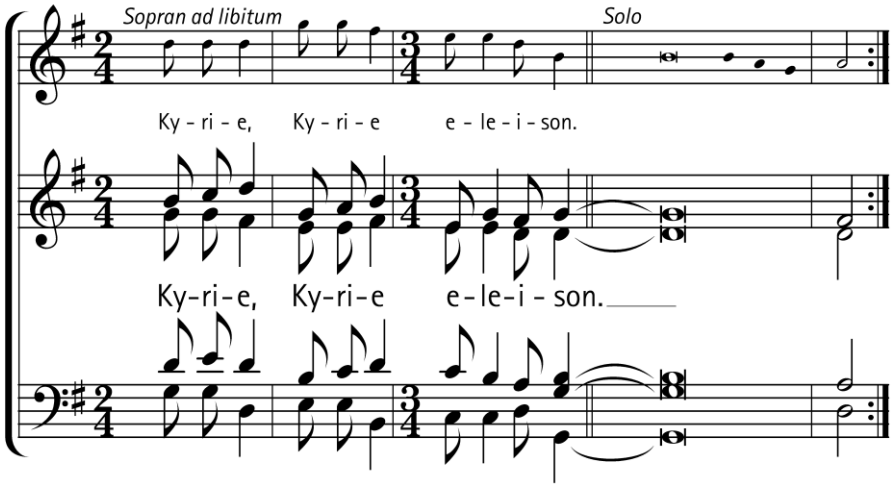
Die Gnade Jesu Christi,
die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen!

Einleitung

Allerheiligen – das herbstliche Osterfest.
Es ist der Blick in das Himmlische Jerusalem.
Diesen Blick wagen wir, wenn wir der Botschaft der Heiligen Schrift lauschen und vertrauen.
Diesen Blick wagen wir, wenn wir das Brot des Altares brechen, Jesus mitten unter uns.
Diesen Blick wagen wir, wenn wir das Brot brechen mit einem Menschen, der unserer Hilfe bedarf.
Grüßen wir den in unserer Mitte, der der Heilige Gottes ist.

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2021-06-16/EST66_Kyrie__Taize_1_.html





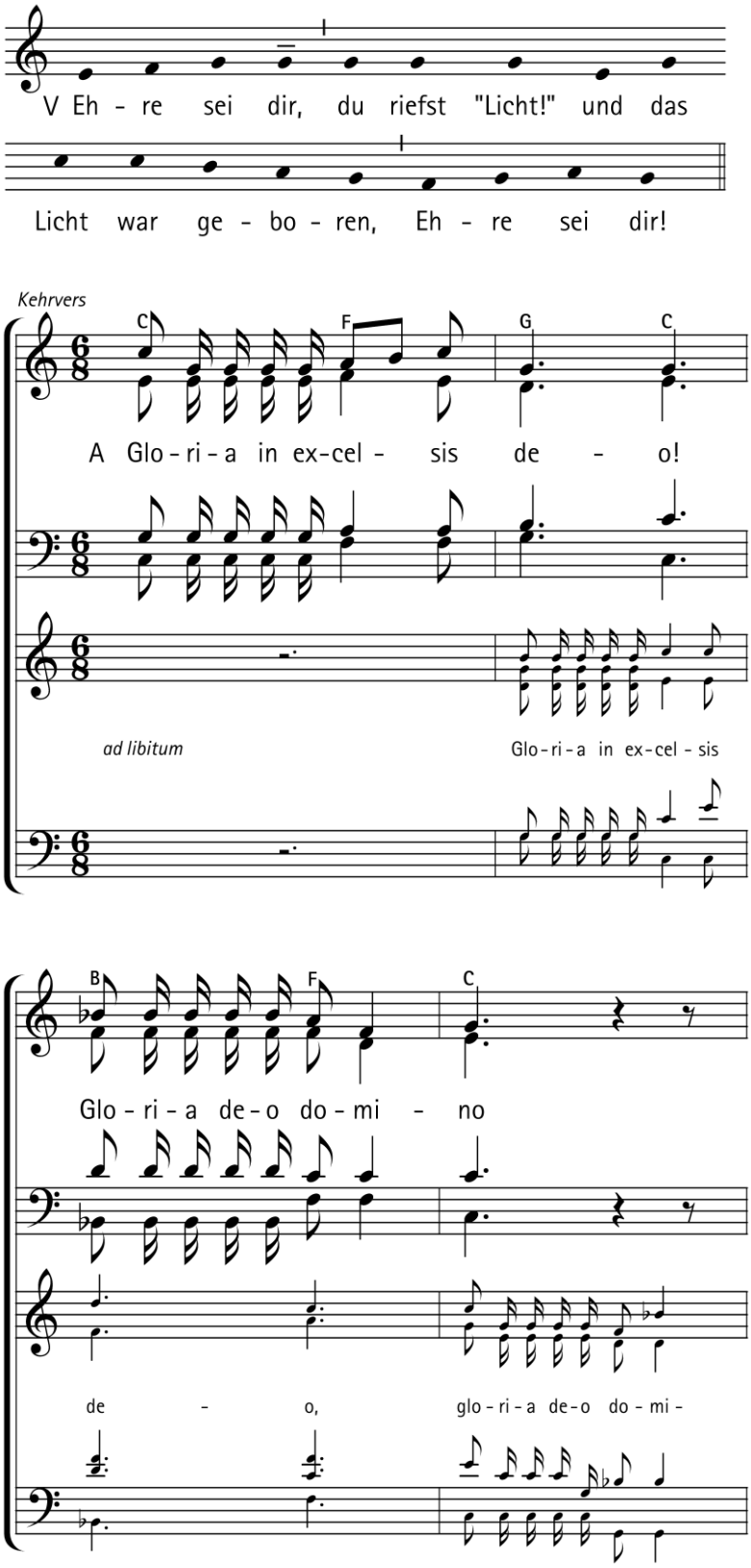
Jesus Christus, Du machst uns bereit, nach dem Maß Deiner Liebe zu leben.

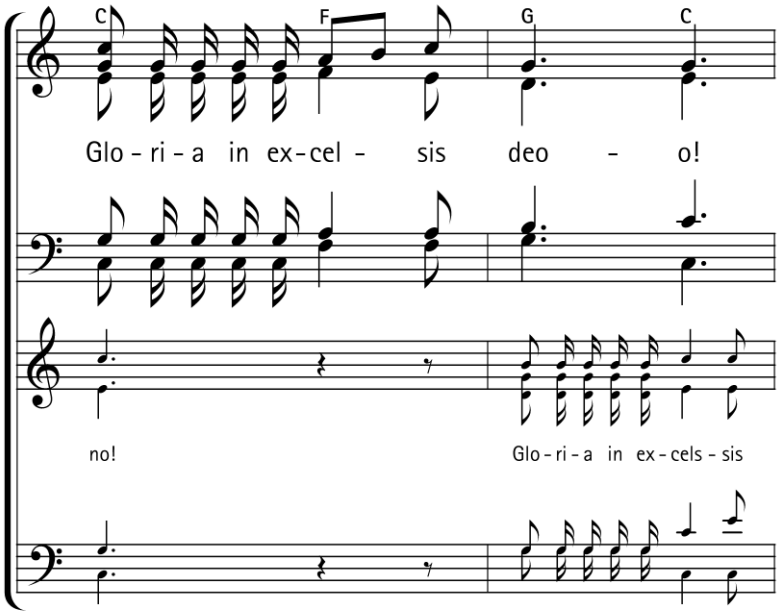
Jesus Christus, Du gibst uns die Kraft, uns entgegen aller Widerstände zu Dir zu bekennen.

Jesus Christus, Du hilfst uns, jeden Tag neu auf Dein Wort zu hören.

Stimmen wir ein in den Lobgesang all derer, die im Himmel und auf Erden, gestern, morgen und heute Gott preisen:

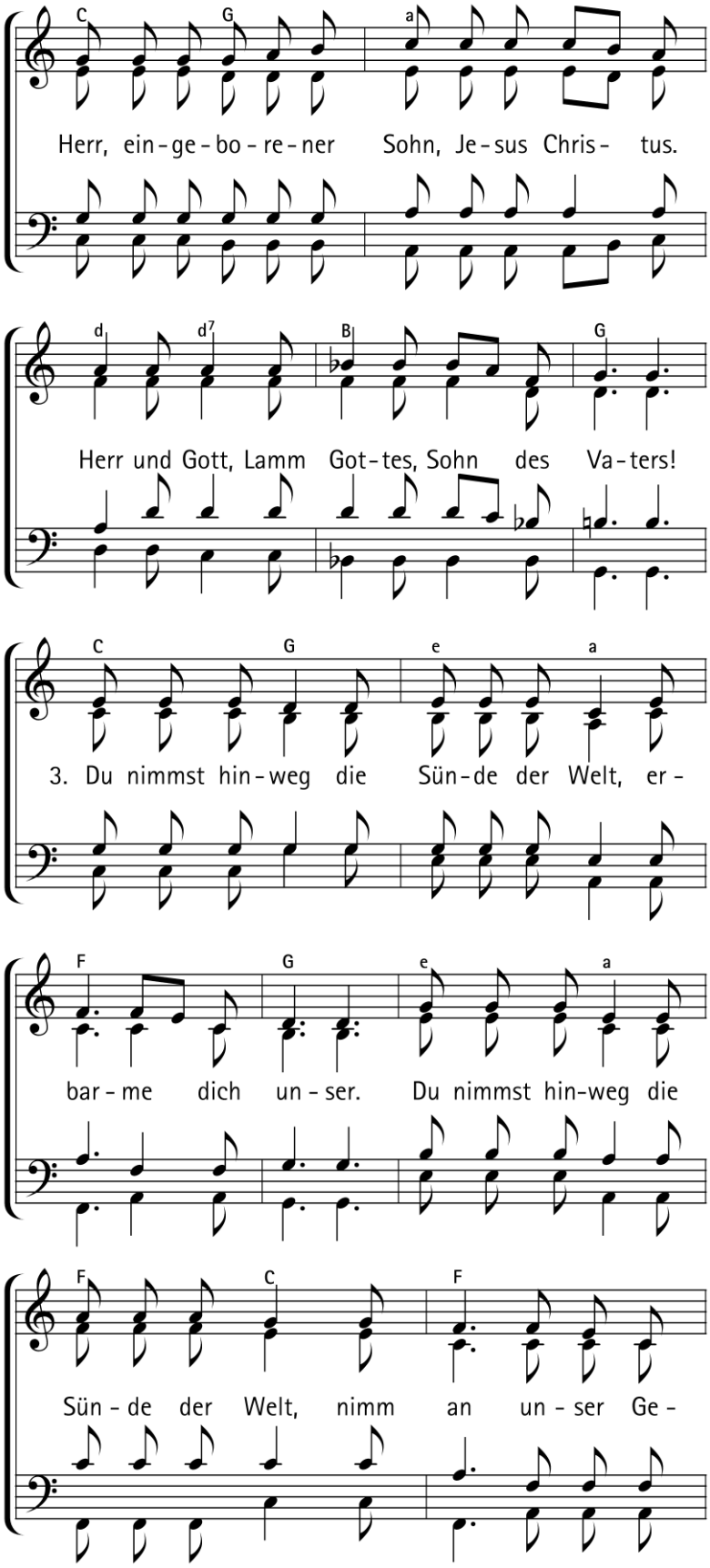
http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2021-03-10/EST725_Ehre_sei_dir_du_riefst__Licht___Kv_.html



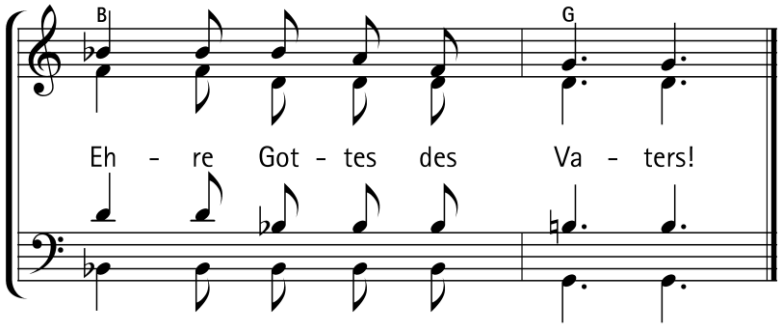

C
F
G
C
Glo - ri - a in ex - cel - sis deo - o!
no!
Glo - ri - a in ex - cels - sis

B
F
C
Glo - ri - a de - o do - mi - no!
de - o do - mi - no!

C G e a
(V) 1. Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich, wir
F G C G
be - ten dich an, wir rüh-men dich und
a F B G
dan-ken dir, denn groß ist dei - ne Herr-lich-keit.
C G e a
2. Herr und Gott, Kö - nig des Him - mels,
F G G G
Gott und Va - ter, Herr - scher des Alls.


C G a
Herr, ein-ge-bo-re-ner Sohn, Je-sus Chris- tus.
d d7 B G
Herr und Gott, Lamm Got-tes, Sohn des Va-ters!
C G e a
3. Du nimmst hin-weg die Sün-de der Welt, er-
F G e a
bar-me dich un-ser. Du nimmst hin-weg die
F C F
Sün-de der Welt, nimm an un-ser Ge-

G C G
bet! Du sit - zest zur Rech - ten des
a F B G
Va - ters, er - bar - me dich un - ser!
C G e a
4. Du al - lein bist der Hei - li - ge.
F G C G
Du al-lein bist der Herr! Du al-lein bist der
a e F C
Höchs - te: mit dem Hei - li-gen Geist zur



Gebet

Heiliger, ewiger Gott,
Du hast uns
in die Gemeinschaft Deiner Heiligen aufgenommen,
die zu allen Zeiten und an allen Orten
Deinen Namen verherrlichen.
Lass uns dankbar erfahren,
dass wir in einem endlosen Chor von Glaubenden stehen,
verbunden im Bekenntnis zu Dir
und in der Freude, dass wir Dich schauen werden
von Angesicht zu Angesicht.
Darum bitten wir durch ihn,
Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit Dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

Lesung

Offb 7,2-4.9-14

Lesung aus der Offenbarung des Johannes:

Ich, Johannes,
sah vom Aufgang der Sonne her
einen anderen Engel emporsteigen;
er hatte das Siegel des lebendigen Gottes
und rief den vier Engeln,
denen die Macht gegeben war,
dem Land und dem Meer Schaden zuzufügen,
mit lauter Stimme zu und sprach:
Fügt dem Land, dem Meer und den Bäumen keinen Schaden zu,
bis wir den Knechten unseres Gottes
das Siegel auf die Stirn gedrückt haben!
Und ich erfuhr die Zahl derer,
die mit dem Siegel gekennzeichnet waren.
Es waren hundertvierundvierzigtausend
aus allen Stämmen der Söhne Israels, die das Siegel trugen:
Danach sah ich und siehe, eine große Schar
aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen;
niemand konnte sie zählen.
Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm,
gekleidet in weiße Gewänder,
und trugen Palmzweige in den Händen.
Sie riefen mit lauter Stimme und sprachen:

Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt,
und von dem Lamm.
Und alle Engel standen rings um den Thron,
um die Ältesten und die vier Lebewesen.
Sie warfen sich vor dem Thron auf ihr Angesicht nieder,
beteten Gott an
und sprachen:
Amen, Lob und Herrlichkeit,
Weisheit und Dank,
Ehre und Macht und Stärke
unserem Gott in alle Ewigkeit. Amen
Da nahm einer der Ältesten das Wort und sagte zu mir:
Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen,
und woher sind sie gekommen?
Ich erwiderte ihm: Mein Herr, du weißt das.
Und er sagte zu mir:
Dies sind jene, die aus der großen Bedrängnis kommen;
sie haben ihre Gewänder gewaschen
und im Blut des Lammes weiß gemacht.

Soweit die Worte der Lesung.
Gott, dem Herrn, sei Dank!

Antwortgesang — Selig sind — EIN 527

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-10-07/EST527_Selig_sind.html

2. Selig sind, die Leiden erfahren, / denn durch den Herrn ist ihnen Trost gewiss.

3. Selig sind, die in Sanftmut leben, / denn das verheiß'ne Land fällt ihnen zu.

4. Selig sind, die hungert und dürstet nach Gerechtigkeit, / denn sie werden satt.

5. Selig sind, die barmherzig leben, / denn auch sie erfahren Barmherzigkeit.

6. Selig sind, deren Herz in Klarheit, / sie werden Gott in seinem Lichte schau'n.

7. Selig sind, die den Frieden schaffen, / denn Kinder Gottes wird ihr Name sein.

8. Selig sind, die verfolget werden, / denn das Reich Gottes ist für immer ihr.

9. Selig sind, die für Christus leiden, / die Freude des Festes bricht an für sie.

Lesung

1 Joh 3,1-3

Lesung aus dem ersten Johannesbrief:

Schwestern und Brüder!
Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat:
Wir heißen Kinder Gottes
und wir sind es.
Deshalb erkennt die Welt uns nicht,
weil sie ihn nicht erkannt hat.
Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes.
Doch ist noch nicht offenbar geworden,
was wir sein werden.
Wir wissen,
dass wir ihm ähnlich sein werden,
wenn er offenbar wird;
denn wir werden ihn sehen, wie er ist.
Jeder, der diese Hoffnung auf ihn setzt,
heiligt sich,
so wie er heilig ist.

Soweit die Worte der Lesung.
Gott, dem Herrn, sei Dank!

Halleluja

Wir gehen ins gelobte Land EIN 416

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-04-26/EG416_Wir_gehen_ins_gelobte_Land.html

2. Wir sind dein Volk, das dir vertraut, du lässt... Wir waren stumm und singen laut, du lässt...

3. Wir waren Blinde und wir sehn, du lässt... Und die Gelähmten können gehn, du lässt...

4. Wir waren Knechte und sind frei, du lässt... Du führst uns aus der Sklaverei, du lässt...

5. Wir sind die Hand, mit der du heilst, du lässt... Wir sind das Brot, das du verteilst, du lässt...

6. Wir sind die Menschen, die du liebst, du lässt... Wir sind der Friede, den du gibst, du lässt...

Evangelium

Mt 5,1-12a

Lesung aus dem Matthäusevangelium:

In jener Zeit,
als Jesus die vielen Menschen sah,
die ihm folgten,
stieg er auf den Berg.
Er setzte sich
und seine Jünger traten zu ihm.
Und er öffnete seinen Mund,
er lehrte sie und sprach:
Selig, die arm sind vor Gott;

denn ihnen gehört das Himmelreich.
Selig die Trauernden;
denn sie werden getröstet werden.
Selig die Sanftmütigen;
denn sie werden das Land erben.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit;
denn sie werden gesättigt werden.
Selig die Barmherzigen;
denn sie werden Erbarmen finden.
Selig, die rein sind im Herzen;
denn sie werden Gott schauen.
Selig, die Frieden stiften;
denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.
Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen;
denn ihnen gehört das Himmelreich.
Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt
und alles Böse über euch redet um meinetwillen.
Freut euch und jubelt:
Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

Soweit die Worte der Lesung!
Gott, dem Herrn, sei Dank!

Halleluja EIN 214

Stille Betrachtung

Predigt
Glückwünsche werden hier formuliert: Du bist selig.
Die Begriffe selig und heilig werden synonym verwendet.
Wir feiern mit denen, mit denen wir in jedem Gottesdienst das Gloria singen: mit denen, die uns voraus sind, dort und dann, mit denen im Jetzt und Hier und mit denen, die kommen werden.
Deshalb feiern wir heute in weiß. Wir feiern das Leben, das in der Schöpfung seinen Anfang nahm und das mit dem Tod nicht endet. Wir feiern Auferstehung, die Tag für Tag stattfinden kann.
Wir feiern uns. Oder, um es mit den Worten des neuen Präses der Rheinischen Landeskirche zu formulieren, der gestern aus Anlass des Reformationstages in der Kreuzkirche gepredigt hat: Wir feiern die Freiheit, zu der die Kinder Gottes berufen sind.
Die Freiheit des Christenmenschen liegt vor allem darin, selbstbewusst sein zu können, ohne in Gefahr zu geraten, Narzisstin oder Narzisst zu werden.
Diese Freiheit hat ihren Grund darin, was wir unter anderem in unseren Eucharistiegebeten formulieren: „Nicht weil wir es uns durch Leistungen erkaufen könnten …“ Nein, wir sind nicht heilig durch Leistung und Verdienst. Wir sind heilig durch Teilhabe. Wir sind Erbinnen und Erben, formuliert Paulus an die Gemeinde in Rom. Wir sind nach seinem Ebenbild geschaffen, lesen wir in der Schöpfungsgeschichte.
Gott allein ist heilig. Gott allein ist heilig aus sich selbst. Wir sind heilig durch unsere Gotteskindschaft. Das ist Geschenk. Das ist Gnade. Das lohnt, gefeiert zu werden.
Wir tun heute etwas, was mir nicht so richtig behagt. Wir setzen heute schon den Focus auf die Verstorbenen, indem wir hier auf dem Alten Friedhof Eucharistie feiern und anschließend die

Gräber besuchen. Das war in meiner Kindheit und Jugend auch so. Allerheiligen gingen die Menschen auf den Friedhof. Und sie tuen es auch heute noch. Und natürlich gehören die Toten – wie soeben ausgeführt – mit dazu. Auch ihnen wird gratuliert. Auch sie sind heilig. Aber heute geht es primär um unsere Heiligkeit, um die Heiligkeit der auf diesem Erdball Lebenden. Deshalb folgt dem Allerheiligentag Allerseelen. Bleiben wir also noch einen Moment bei uns, bei unserer Heiligkeit.
Matthäus tut sich schwerer mit dem bedingungslosen Geschenk. Selig sind die Armen, die Hungernden, die Weinenden und die gehasst werden um Jesu Willen. So lesen wir bei Lukas. Punkt. Ohne wenn und Aber.
Matthäus vergeistigt diese Seligpreisungen:
Armut meint geistliche Armut.
Hunger haben wird zu Hunger haben nach Gerechtigkeit.
Barmherzigkeit und Frieden stiften lässt dann spätestens erkennen, dass Matthäus Bedingungen stellt.
Das Versprechen Gottes aber ist ein Unbedingtes. Und es gilt jedem Menschen. Wir sollten dem Wohlwollen Gottes nacheifern. Uns selbst gegenüber und auch unseren Mitmenschen. Mit christlicher Gelassenheit sollten wir mit Irrwegen und Fehlern umgehen, mit unseren eigenen und mit denen unserer Mitmenschen. „Wir sollten keinen Punkt machen, wo Gott selbst ein Komma setzt.“ Eines der schönsten Zitate aus der gestrigen bereits erwähnten Predigt, wie ich finde. Denn wir sind nicht heilig im Sinne von untadelig. Wir sind nicht heilig im Sinne von vollkommen. Wir sind heilig, weil wir geliebte Kinder Gottes sind, denen immer offen steht und die immer eingeladen sind, heiligmäßig zu denken und zu handeln: großmütig, großzügig, gütig, barmherzig, vergebend, liebend, verantwortlich, gerecht, wahrhaftig, weise, demütig, dienstbereit, treu, verlässlich, zuversichtlich, hoffnungsvoll und – wo immer es geht – voller Freude und Lebenslust.
So formuliert es der Johannesbrief, aus dem wir soeben in der zweiten Lesung gehört haben: „Jeder Mensch, der diese Hoffnung auf ihn setzt, heiligt sich, so wie er heilig ist.“
Und in der Offenbarung des Johannes, der sogenannten Apokalypse, wird in wunderbaren Bildern gezeichnet, was die Heiligkeit des Menschen bedeutet.
Wir sind mit dem Siegel Gottes bezeichnet. Die Prägung ist unwiderruflich. Wir können sie nicht zerstören. Die Liebe der Eltern zu ihrem Kind.
Gemeint sind ausnahmslos alle: 12 mal 12 mal 1000. Die Zahlensymbolik verrät uns: Das ist die Zahl der Vollkommenheit. Wer einmal mit den Zeugen Jehowas Kontakt hatte, weiß, dass sie die Anzahl der Menschen im Himmel auf diese 144.000 beschränken. Ein Beispiel dafür, dass wir die Bildersprache der Bibel nicht mit der Beschränktheit unseres rein rationalen Blicks lesen dürfen. Ein Beispiel dafür, wie Christinnen und Christen zu Wölfen für andere Menschen werden können, wenn sie ihnen Angst machen wollen mit der Botschaft: „Der Himmel ist schnell voll, und Du kommst nicht hinein, wenn Du nicht zu den Besten gehörst.“ Vor allem aber ein Beispiel dafür, dass wir Gott nicht klein machen dürfen, indem wir ihn vermenschlichen. Der Mensch ist Gott ähnlich, aber Gott ist immer größer. So formuliert Bischof Joachim: „Denn größer bist Du Gott als unser Herz.“
Auch heute möchte ich zum Schluss die englische Sprache bemühen, um einen letzten Aspekt deutlich zu machen. Holy ist eine Vokabel für heilig. Und so bezeichnet der Holyday den Feiertag und die Holydays die Ferien. Es sind heilige Tage. Vielleicht hilft auch dieser Blick. Wir können uns engagieren und einsetzen in unserem Leben und damit Ziele und Ansehen erreichen. Wir können an Feiertagen und in den Ferien unseren Hobbies nachgehen und Freizeit zu unserer Regeneration und zu unserem Wohlergehen gestalten. Wir tun gut daran, immer auch Zeiten einzuräumen, die wir einfach, dankbar und freudig als Geschenk nehmen, die den englischen Namen verdienen: Heilige Tage. Tage, an denen es darum geht, heiler und heil zu werden. Amen.

Credo Heilig bist Du EIN 604

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-10-07/EST604_Heilig_bist_du.html

Allgemeines Gebet / Fürbitten

Jesus, Du preist die Menschen selig, die Gottes Reich in ihrem Leben Wirklichkeit werden lassen. Deine Verheißung gilt durch alle Zeiten bis heute; darauf vertrauen wir und beten für alle Menschen, denen Deine Zusage gilt:

- Wir beten für die Heiligen unserer Tage, besonders für die unbekannten Heiligen, die ihr Christsein konsequent leben und gelebt haben.

Jesus Christus, stärke sie auf ihrem Weg.
Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die sich die Botschaft Jesu zu eigen machen - auch wenn sie damit gegen den Strom der Zeit schwimmen; für alle, die unseren Dank und unsere Wertschätzung verdienen.

- Für die Armen und Hungrigen, die um das tägliche Brot und um Wohnung und Nahrung für ihre Familien ringen; für die Reichen, die ihren Überfluss teilen und anderen helfen.

- Wir beten für alle, die um verstorbene Angehörige und Freunde trauern; für die Familien, die geliebte Menschen in der Covid19-Pandemie verloren haben; für alle, denen Naturkatastrophen oder menschliches Versagen ihr Leben oder ihr Lebenswerk zerstört haben.

- Für alle Menschen, die Konflikte gewaltlos und im Dialog zu lösen versuchen; für alle, die sich weltweit für Frieden und Verständigung einsetzen und gegen immer neue tödliche Waffensysteme.

- Wir beten für alle, die nach Gerechtigkeit und Wahrheit streben und Verantwortung in Gesellschaft und Politik übernehmen; und für Menschen, die wegen ihres Glaubens und ihrer Überzeugungen verfolgt werden.

- Für alle, die Kindern und Jugendlichen gleiche Lebenschancen zu sichern helfen; für die Verantwortlichen, die weltweit und jetzt in Glasgow nach neuen Wegen in der Bewahrung der Schöpfung suchen.

- Wir beten für die Schwestern und Brüder in den Kirchen, die gestern den Reformationstag gefeiert haben; und für alle, die an der Gemeinschaft der Christen in der einen Kirche arbeiten und sie schon praktisch leben.

- Wir beten für unsere Verstorbenen, an die wir uns in diesen Tagen besonders erinnern; für die große Gemeinschaft der Menschen, die die Vollendung schon erreicht haben.

Herr Jesus Christus, wir nehmen Deine Verheißung dankbar an; wir erinnern uns an die vielen, die uns im Glauben und voll Vertrauen vorangegangen sind. Mit ihnen vertrauen wir dir - in guten wie in schweren Tagen und bis in deine Ewigkeit. Amen.

Vater unser

In Jesus Christus will Gott uns alles schenken. So werden wir fähig, das Himmelreich zu empfangen. Wir beten mit den Worten Jesu und gemeinsam mit ihm:

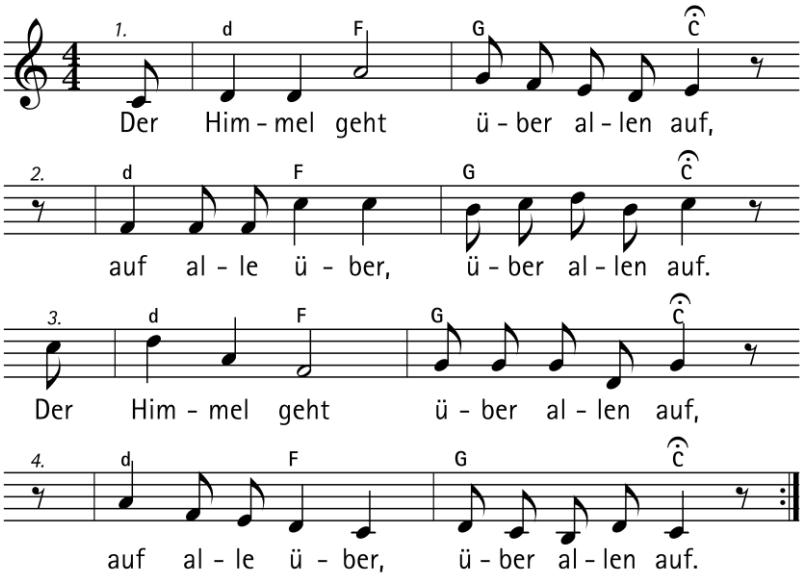
Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name,
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden;
unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns uns're Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern;
bewahre uns vor der Versuchung
und erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Friedensgruß

Frieden, Peace, Schalom und Salam für die Menschen im Heiligen Land.
Frieden, Peace, Schalom und Salam für die Familien.
Frieden, Peace, Schalom und Salam für uns.

Der Himmel geht über allen auf EIN 655

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-05-17ff/EST655_Der_Himmel_geht_ueber_allen_auf.html



Dankgebet

Gott, Du beschenkst uns mit Barmherzigkeit.
Aus Dir erlangen wir Friedfertigkeit.
Du segnest uns mit einem liebenden Herz.
Du öffnest unsere Hände für die Not der Menschen.
Du überwindest, was uns von Dir und den Mitmenschen trennt.
Du bist uns nahe mit Deiner heilenden Kraft.
Du machst uns bereit für Versöhnung.
Als Gesegnete und Behütete danken wir Dir heute und in Zeit und Ewigkeit. AMEN

Danklied

Du bist heilig

EIN 603

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-10-07/EST603_Du_bist_heilig.html

Ausblick

Morgen, am **Dienstag** beginnen wir den Tag liturgisch um 10.00 Uhr mit dem Morgenlob und beenden ihn um 19.30 Uhr mit dem ökumenischen Taizégebet. Um 19.30 Uhr trifft sich die Frauengruppe im Gemeindesaal.
Am **Donnerstag** trifft sich nach der Eucharistiefeier um 19.00 Uhr der Liturgiekreis.
Am kommenden **Sonntag** lädt der Kirchenvorstand zur Gemeindeversammlung ein. Wir beginnen diese um 10.30 Uhr mit der Eucharistie.
Für die **Gemeindereise** nach Israel vom 15. bis 26. November dieses Jahres sind noch einige Plätze frei.
Für 2022 ist eine **Gemeindereise** nach Ameland vom 24. Mai bis 2. Juni geplant.

Spenden für die Flutwasserhilfe werden nach wir vor auf das Konto unserer Gemeinde erbeten.
Spenden für die Flutwasserhilfe werden nach wir vor erbeten:
IBAN DE80 3806 0186 2102 7020 10 (Alt-Katholische Gemeinde BN)

Einwahldaten zu allen oben genannten Veranstaltungen:
http://zoom.sankt-cyprian.de, Meeting-ID: 984 9625 6816
Meetingkenncode: 105094, Telefoneinwahl: +49 695 050 2596

Segen

Du, Gott, segnest uns mit Deinem Siegel, das uns zu Deinen Kindern macht.
Du segnest uns mit Deinem Siegel, das uns in allem Bösen bewahrt.
Du segnest uns mit Deinem Siegel, das uns nach Deinem Willen prägt.
So segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

auf den Weg

Wohl denen, die da wandeln EIN 531

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-08-19/EST531_Wohl_denen_die_da_wandeln.html

2. Lehr mich den Weg zum Leben, / führ mich nach deinem Wort, / so will ich Zeugnis geben / von dir, mein Heil und Hort. / Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, / dass ich dein Wort festhalte, / von Herzen fürchte dich.

3. Dein Wort, Herr, nicht vergehet; / es bleibet ewiglich, / so weit der Himmel gehet, / der stets beweget sich. / Dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit / gleichwie der Grund der Erde, / durch deine Hand bereit't.

Entlassung

Gehet hin in Frieden!
Preis und Dank sei unserem Herrn!

Nachklang

L Marchand: Fond d orgue
gespielt von Willi Kronenberg

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-11-06/L_Marchand_Fond_d_orgue.html